

Bretnig.

Kirchdorf, 5 km südöstlich von Pulsnitz.

Die Kirche

wurde 1902—03 von Gebrüder M. und E. Völkel in Großröhrsdorf in romanischem Stil erbaut. Bis dahin gehörte die Gemeinde teils zu Hauswalde, teils zu Frankenthal.

Der Friedhof

besteht seit 1894. Ohne ältere Denkmäler.

Das Rittergut.

Die in der Mitte des Dorfes stehenden Rittergutsgebäude sind anscheinend in der Mitte des 17. Jahrhunderts nach und nach erbaut. 1710 wurde ein Türmchen mit Uhr und Schelle aufgesetzt. Das Ganze besteht aus einem langgestreckten schlichten Bau in Form eines Winkels. In dem längeren Flügel im Erdgeschoß Stallungen, darüber Wohnräume. Am Ende des kürzeren Flügels im Obergeschoß ein schlichter, zu Anfang des 19. Jahrhunderts ausgemalter Saal.

An den Fenstergewänden des Erdgeschosses noch Fasen, die sicher an Alter über den dreißigjährigen Krieg zurückweisen, teilweise verkehrt vermauert.

Zwei Öfen, auf eisernem Kasten, in Ton, weiß mit blauer Marmorierung, schön gegliederte Arbeiten der Zeit um 1780. Besonders der in der Gerichtsstube von glücklichem Aufbau.

Bildnis angeblich einer von Gersdorf.

Auf Leinwand, in Öl, 88 : 106 cm messend.

Ganze Figur eines jungen Mädchens in violetter, mit vielen Schleifen besetztem, rund ausgeschnittenem Kleid, die Rechte im Schoß, die Linke seitwärts gewendet. Mit weiten Ärmeln.

Sehr beschädigtes, handwerkliches Bild der Zeit von 1660—80.

Bildnisse des Konsistorialsekretärs Teucher und seiner Frau. Pastell, 36 : 45 cm messend.

Kopfstücke, der Mann in braunem Rock, die Frau in blauem, ausgeschmücktem Kleid. Treffliche Arbeiten der Zeit um 1780.

Bildnis angeblich des späteren Kaisers Josef II. von Österreich.

Auf Leinwand, in Öl, 35,5 : 47 cm messend.

Brustbild, in blauem samtenen Rock mit Stern und Orden des goldenen Vlieses, blondes, gepudertes Haar, dargestellt als Knabe von etwa 12 Jahren. Sorgfältig gemaltes, fein gestimmtes Gemälde.